



Sammlung Theaterzettel

Der Evangelimann

Langer, Ferdinand

1898-09-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 16. September 1898.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ v. Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Herr Mary.
Martha, dessen Nichte und Wündel	Frl. Dima.
Magdalena, deren Freundin	Frl. Kofler.
Johannes Freundhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Herr Kromer.
Mathias Freundhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuar (Amtschreiber) im Kloster	Herr Abel.
Kaver Bitterbart, Schneider	Herr Erl.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Hildebrandt.
Aibler, ein älterer Bürger	Herr Starke I.
Desen Frau	Frl. Wenzlawski.
Frau Huber	Frau Schilling.
Hans, ein junger Bauernbursch	Herr Rüdiger.
Eine Lumpensammlerin	Frau Springer.

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Regalbube. Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benediktinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Der Text des Schauspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang präzis 7 Uhr. Ende $3\frac{1}{4}$ Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Unpäßlich: Frau Hesse-Berg.

Eintritts-Preise.

Nummerirte Plätze.		Sperrsitze im I. Parquet		Sperrsitze im II. Parquet	
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz		Mt. 3.50 per Platz		
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "		2.50 " "		
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Nicht nummerirte Plätze.			
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "		
Loge I. Rangs 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barterre	1.50 " "		
Loge II. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	Proszeniums-Loge III. Ranges	1.20 " "		
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Gallerieloge	.80 " "		
Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "	Gallerie	.40 " "		
2. u. 3. Reihe	1.20 " "				

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Dochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 122), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Sonntag, den 18. September 1898. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang 6 Uhr.

Theater-Nachricht.

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1898/99 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.